



## **Dokumentation ERLEBNISTAG**

„Vielfalt in Kita: Alltag mit mehrsprachigen Kindern und Eltern erfolgreich gestalten“

**23.03.2018, Dresden**

**An unserem projektabschließenden Erlebnistag im Berufsförderungswerk Dresden nahmen über 100 interessierte Fachkräfte aus Dresden und Umgebung teil.**



Um zum Abschluss des Modellprojektes das Erarbeitete weiterzugeben, Praxisbeispiele vorzustellen und neue Kontakte zu knüpfen, war ein „Erlebnisprogramm“ konzipiert worden, das den Teilnehmenden die Möglichkeit bot, sich themenspezifisch zu informieren und Methoden auszuprobieren. Die Moderation der Veranstaltung übernahmen Christine Steinbrecher von LakoS (Leipzig) und Dr. Galina Putjata von der Universität Münster.



Der „**Morgenkreis**“ wurde von Christoph Müller (ehs Dresden) musikalisch eröffnet – alle sangen sich gemeinsam warm und der Text stimmte wunderbar auf das Thema ein: „wir sind anders, und ihr seid anders – na und? – das macht das Leben eben bunt!“

Anschließend gab ein zehnminütiges **Video** zunächst einen Einblick in die Erfahrungen der Projektteilnehmer\*innen in den Kitas.



Die Ergebnisse und Bedeutung des Modellprojektes „Vielfalt in Kita“ im Kontext der gesellschaftlichen Entwicklungen der Projektlaufzeit 2015-2018 diskutierte ein **Podium** mit Vertreterinnen aus Politik und Wissenschaft – Angelika Scheffler (Kommunaler Sozialverband), Nicole Poch (Sächsisches Staatsministerium für Kultus) und Prof. Dr. Marion Gemende (ehs Dresden).

\*\*\*

Danach hatten die Teilnehmenden in der „**Freispielzeit**“ an 9 **interaktiven Stationen** die Möglichkeit, sich bei Akteur\*innen aus der Praxis zu informieren und zu vernetzen:

- Der *Ausländerrat Dresden e.V.* stellte einen arabischsprachigen Kita-Aufnahmebogen vor,
- *Forum B::Prozess in Begleitung e.V.* aus Leipzig präsentierte mit dem Privilegienspiel eine Methode, um für ungleiche Chancenverteilung von Kindern in der Gesellschaft zu sensibilisieren,
- beim *Landeskompetenzzentrum für Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen (LakoS)* konnten die Teilnehmenden mithilfe einfacher Methoden das Erfinden und Erzählen von Geschichten erproben und an einer Pinnwand ihre Mehrsprachigkeit dokumentieren,
- die *Stiftung Netzwerk Haus der kleinen Forscher* stellte ihre Materialien zum Thema „Sprache fördern beim Entdecken und Forschen“ und das Service-Portal Integration vor,

- 
- das *Witaj Sprachzentrum* Bautzen ließ mit Witkos Hilfe in die sorbische Sprache eintauchen und mehr über die reichen Erfahrungen der Lausitzer Kindergärten mit der Immersionsmethode erfahren,
- die *Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte der Landeshauptstadt Dresden* stellte die Arbeit ihrer Abteilung anhand schwieriger Alltagsbegriffe vor,
- das *Kinder- und Elternzentrum „Kolibri“ e.V.* lud zum Sprachenraten und Malen ein,
- die *Städtischen Bibliotheken Dresden* präsentierten mithilfe des japanischen Erzähltheaters Kamishibai aktuelle Kinderbücher zum Thema Vielfalt und Mehrsprachigkeit,
- die *Initiative Luftsprung* präsentierte Spiele, die Kinder auf der ganzen Welt gern spielen.

Mit einem „Laufzettel“ konnten die Teilnehmenden die absolvierten Stationen dokumentieren und am Ende des Fachtags mit etwas Glück bei einer Tombola die Handreichung „Vielfalt in Kita“ gewinnen.





Während jeweils eine Hälfte der Teilnehmenden an den Stationen unterwegs war, stellte Svetlana Vishek, Projektleiterin des Projektes „Vielfalt in Kita“, im Plenum der anderen Hälfte die frisch erschienene **Handreichung** „Vielfalt in Kita: Alltag mit mehrsprachigen Kindern und Eltern erfolgreich gestalten“ vor, die die Ergebnisse der zweijährigen Arbeit in

Basistexten, Praxisreflexionen und methodischen Anregungen zusammenfasst.

Inhaltsverzeichnis und Informationen zur Bestellung finden Sie unter [www.kolibri-dresden.de](http://www.kolibri-dresden.de)



\*\*\*

In der **Workshopphase** am Nachmittag vertieften 6 Referent\*innen die Themen:

### 1. Vorurteilsbewusste Spielmaterialien



Gabriele Koné, ISTA – Institut für den Situationsansatz in der INA gGmbH

Kinder brauchen Spielmaterialien – aber welche? Auf Basis der Reflexion über eigene Spielsachen in der Kindheit gab der Workshop Anregungen zur vorurteilsbewussten und inklusiven Gestaltung der Lernumgebung.

## 2. Alltagsintegrierte Sprachbildung: Methoden



Maike Beier, LiteraTOUR Sachsen, freie Literaturpädagogin (ARS), Sprachbildnerin und Dipl. Buchhandelswirtin (HTWK)

Der Workshop stellte Methoden und Aspekte der spielerischen und alltagsintegrierten Sprachbildung insbesondere im Zweitspracherwerb vor. Sprachbildung im Zweitspracherwerb bedarf besonderer Aufmerksamkeit und einer aufmerksamen Dialoghaltung im pädagogischen Alltag. Sprachliche und kulturelle Individualität sollte gleichermaßen im Fokus der Pädagog\*innen stehen.

## 3. Mehrsprachigkeit mit Büchern erleben



Dr. Christiane Hofbauer, INSKOM Institut für Sprache und Kommunikation in Bildung, Prävention und Rehabilitation, Projekt „Erlebte Bücher“, freiberufliche Fortbildnerin für Sprachförderung in Kitas

Für mehrsprachige Kinder ist es wichtig, dass auch die Familiensprachen in der Kita präsent sind. Dabei sind mehrsprachige Bücher ein wichtiges und sinnvolles Hilfsmittel. Der Workshop stellte verschiedene Ideen vor, wie man diese Bücher auch ohne Kenntnis über die jeweilige Sprache gut nutzen kann.

#### 4. Gemeinsam als Team aktiv gegen das ‚Versanden‘ wirken



Martin Cramer, kita-consult Pädagogik und Management, Staatl. anerk. Erzieher, Dipl.-Soz.-Päd. (FH), Fachberater für Kitas

Im Rahmen des Projektes „Vielfalt in Kita“ haben sich zahlreiche Fachkräfte engagiert und dabei Wissen und Methoden erworben und ausprobiert. Der Workshop zeigte auf Basis von Grundlagenwissen über die Kita als Organisation und Gestaltung von Veränderungsprozessen auf, wie dieses Wissen dauerhaft im Kita-Alltag verankert werden kann.

#### 5. Mit Eltern im Dialog



Elke Schlösser, Diplom-Sozialarbeiterin, Dozentin, freiberufliche Autorin und Fortbildungsreferentin

Der Workshop gab Anregungen und zeigte Methoden auf, wie es gelingt, als Kita mit den Eltern (mit und ohne Migrationshintergrund) in einen anregenden und erlebnisreichen Dialog zu treten, beispielsweise über thematische Elternabende zum Austausch über Erziehungsziele.

## 6. Lasst uns miteinander...- Musik als Brücke zwischen den Welten



Christoph Müller, „Paradiesisch Musizieren“, Evangelische Hochschule Dresden

Im Mittelpunkt des Workshops stand die Freude und Lust an der Musik als sprach- und kulturübergreifendes und -verbindendes Element. Gemeinsam wurde miteinander musiziert, Spiele, Lieder, Rhythmen aus verschiedenen Kulturen entdeckt und mit einfachen Instrumenten oder Alltagsgegenständen experimentiert.

\*\*\*

Nach der Workshopphase trafen sich die Teilnehmenden noch einmal im Plenum. Zum **Abschluss** des Projektes „Vielfalt in Kita – Von Herausforderungen zur Chance“ wurden die teilnehmenden Kitas, die Mitglieder des Kompetenzteams und das Projektteam würdig geehrt.



Kinder- und Elternzentrum „Kolibri“ e.V., 2018 [www.kolibri-dresden.de](http://www.kolibri-dresden.de)  
Alle Fotos © Kinder- und Elternzentrum „Kolibri“ e.V., Fotograf: Andreas Rajchert